

# Reisebericht Insel Bömlo Stokksund erste September Woche 2010

## Anreise:

Los ging der ganze Spaß schon am Donnerstag Nachmittag, Auto abholen, die Ausrüstung von unserer Reisegemeinschaft verstauen und Abends nochmal schnell auf das Saalfelder Bierfest.

Nach einem Maß Bier haben wir dann entschieden, dass es besser ist ins Bett zu gehen da die Nacht um 4 Uhr zu ende ist.

4 Uhr der Wecker klingelt, so noch den Rest eingepackt und dann die anderen drei Personen eingesammelt.

Bei den anderen 3 Personen handelt es sich um meinen Vater, meinen besten Freund und seinen Vater, wobei die letzteren die Profiangler unter uns sind. 5 Uhr alle Mann sind an Board, der Tank ist voll und es geht Richtung Hirtshals zum Colorline Anleger.

Ohne Probleme und Staus passieren wir HH und schon um 16 Uhr schlagen wir in Hirtshals am Anleger auf.





Bei schönsten Wetter und einem Reisebier warten wir auf die Super Speed die dann auch pünktlich wie die Maurer ankommt. Nach 3 Stunden Überfahrt und ohne Probleme am Zoll starten wir zur letzten Etappe auf der E39 Richtung Bömlo. Um 6:20 Uhr ist es dann endlich geschafft wir fahren über die letzte Brücke auf die Insel von hier ab nur noch 10 Minuten und wir sind da.

Wie versprochen liegt der Schlüssel unter der Fußmatte am Eingang so das wir vor dem wohlverdienten Vormittagsschlaf noch schnell alles einräumen können.



## Der Urlaub:

Nach dem alles verstaut war und die ersten eine Mütze voll Schlaf genommen hatten wurde Thorleif der Vermieter angerufen damit er uns eine Einweisung ins Boot und die Hütte geben kann.

Thorleif war wie von den Socken als er erfuhr das wir schon seit 7 Uhr da sind und stand auch exakt 20 Minuten später bei uns um uns alles zu erklären

Bei seinen Erklärungen stellten wir fest das die Hütte mit Whirlpool zwar sehr nett ist aber einen kleinen Hacken hatte.

Wir mussten jeden Tag das Boot, via Kran, aus dem Wasser heben da die Wellen von den vorbei fahrenden Schiffen es sonst an der Stegmauer zerstören.



Nach der kurzen Einweisung wurde dann auch schon die Ausrüstung fertig gemacht das Echolot angeschlossen und wir waren bereit für die erste Ausfahrt.

Bei besten Wetter und einem Spiegelklatten Stokksund ging es los Richtung Brücke.

Hier wurden erstmal ein paar Makrelen verhaftet um Fetzenköder zu bekommen. Nach dem wir unsere Makkrelen hatten ging der Spaß auch schon los, kurz umgesetzt und die Montage gewechselt.

Nach ein paar Minuten kam der erste Pollack zu uns ins Boot. Ein paar Minuten Später verlor ich meinen ersten blauen Pilker.

Naja nicht so schlimm dachte ich mir hast ja noch 3 Stück und auch noch ein paar Gummifische, hätte ich aber zu dem Zeitpunkt schon gewusst, dass ich Montag früh den letzten der drei Pilker auch noch abreiße wäre ich mit den verbleibenden Pilkern vorsichtiger umgegangen.

Neptun hat dafür aber meine Opfertgaben von Samstag bis Montag recht gut belohnt mit schönen Pollacks, Köhlern und reichlich Makrele.

Nach dem mein gesamter Vorrat an blauen Pilkern nun im Stokksund lag sind wir Montag noch schnell nach Svortland gefahren und haben neue Pilker besorgt.







Dienstag früh bis Mittag waren die Fangerfolge noch recht gut darunter auch ein super Seehacht von etwas über 80cm und 3,2kg. Leider drehte der Wind Dienstag Nachmittag auf Ost, legt auch etwas zu und blies mit 5m/s bis 7m/s.





Eine Ausfahrt mit dem Boot war zwar noch möglich aber ans Angeln unter der Brücke oder um die Ecke am Berg bei der Lachsfahrt warr nicht mehr zu denken. So mussten wir wohl oder Übel im geschützten bereich neben der Brücke auf Makrele und Leng unser Glück versuchen.

Da die besagten Stellen wegen des aufkommenden Ostwindes nicht Beangelt werden konnten fiel das Ergebnis am Mittwoch und Donnerstag etwas dünner aus, es sind zwar immerhin 3 Leng und unzählige Makrelen ins Boot gekommen aber so Satt wie an den Vortagen war der Fang nicht. Zum glück hatten wir noch unseren Krabbensteller drausen der nach zwei Nächten von uns gehoben wurde.

Inhalt waren 5 Krabben, eine Handvoll Seesterne und ein Lippfisch.

Die Krabben haben wir dann auch gleich mit einem Leckeren Gemüsefond angesetzt so das wir wenigstens eine Vorspeiße zu unserem Abendbrot hatten.





Bei einer Reparatur an unseren Schiffshebewerk erzählte uns Thorleif das bei Ostwind unsere Ausbeute noch sehr gut sei, normalerweise schiebt der Ostwind den Kompletten Fisch aus dem Sund. Freitag früh welch Überraschung kein Wind mehr da, also schnell alles fertig machen ab ins Boot runter zur Brücke. Nach ein Paar Driften hatten wir 5 Pollack, 1 Köhler und 13 Makrelen über 30cm. Für den Letzten Tag erschien uns dieses Ergebnis für ausreichend so das wir um 14 Uhr Richtung Hütte aufbrachen um den Fisch zu versorgen und klar Schiff in der Hütte und auf dem Boot zu machen. Alles in Allem hatten wir 7 Tage super Wetter nur Sonne kein Regen und der Wind hielt sich auch zurück.











## Abreise:

Nachdem die 7 Tage wie im Flug vergangen sind ging es Samstag morgen dann wieder zurück nachhause.

Bei strömenden Regen in Norwegen Starteten wir Richtung Kristiansand, die Fahrt verlief ohne irgend welche aufregende Ereignisse und Pünktlich Sonntag früh war jeder in seinem eigenen Bett.

Ein besonderes Dankeschön geht an alle Mitreisenden für die super Woche und an Light Tackle aus dem Norwegen Angelfreunde Forum für deine Karten mit GPS-Daten und seine Tipps bezüglich der Köder.

Gruß Jonastal

P.S. Hier noch ein paar Bilder über das Bilderbuchwetter.





